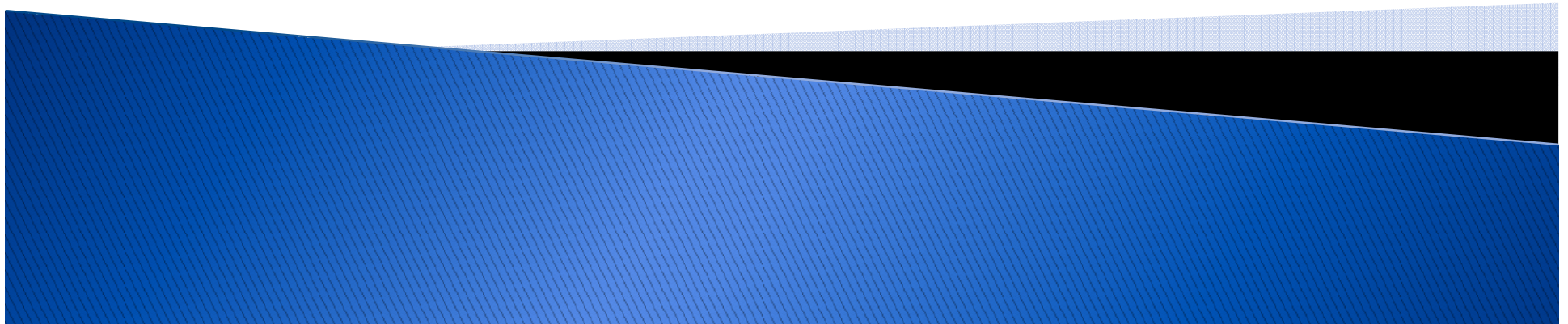


Carbon Footprint für Produkte

Hilfe im Kampf gegen den Klimawandel?

Ursula Weiß, BBU

BBU/KNU – Workshop am 19.1.2012 in Bonn



Carbon Footprint für Produkte

- *ISO/DIS 14067*: Carbon footprints of products
– Requirements and guidelines for quantification and communication
- *Ziel*: Erarbeitung einer weltweit einheitlichen Norm für die Erfassung und Kommunikation des Treibhausgasbeitrags von Produkten
- *Idee*: Bekämpfung des Klimawandels durch die Minimierung des Treibhausgasbeitrags von Produkten

Carbon Footprint für Produkte

- *Akteure:* DIN und ISO sowie die beteiligten Kreise von Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Verbraucherschützern, Beratern und Umweltverbänden
- *Verlauf:* Der vorliegende DIS wird in den nächsten Monaten kommentiert und voraussichtlich im Rahmen der Tagung von ISO/TC 207 im Juli 2012 in Thailand als FDIS verabschiedet.

Carbon Footprint für Produkte

- *Aufbau der Norm:*
 - Scope/Anwendungsbereich
 - Terms and definitions
 - Principles
 - Methodology for CFP quantification
 - CFP study report
 - Preparing for CFP communication
 - CFP Communication
 - Annex A – D

Carbon Footprint für Produkte

- *Anwendungsbereich:*
 - Anforderungen und Anleitungen für die Bestimmung des Carbon Footprints;
 - Anforderungen und Anleitungen für die Kommunikation des Carbon Footprints;
 - Teil-Carbon Footprint ist möglich.
 - Offsetting ist außerhalb des Scope.
- *Basisnormen:*

ISO 14025 und ISO 14044
- *Begriffe und Definitionen:*

Es sind 57 Definitionen enthalten.

Carbon Footprint für Produkte

- *Prinzipien:*
 - Lebenszyklusperspektive
 - Möglichst naturwissenschaftliche Entscheidungsbasis
- *Methode:*
 - One-Impact-LCA : „Wirkung auf das Klima“
 - Vollständige Ökobilanz für Wirkungsfaktor „Klima“
 - Emissionen und „Removals“/Entfernung von Klimagasen
 - Teil-PCF z. B. für Bauwerke (Kies, Zement) oder Lieferketten möglich
 - Keine Aussagen zu allgemeinen Umweltwirkungen!

Carbon Footprint für Produkte

- *Vorgehen:*
 - Erstellung einer CFP-Studie
 - Errechnung des möglichen Beitrags zur Klimaerwärmung in CO₂-Äquivalenten bezogen auf ein Produktsystem
 - Darin u.a.
 - Treatment of electricity
 - Carbon storage in products
 - Land use change
 - Aircraft GHG emissions
 - Carbon Capture and Storage (CCS) ist nicht Teil der Norm!

Carbon Footprint für Produkte

- *Erstellung des CFP-Studienberichts mit u.a.:*
 - Darstellung des Aufbaus der Untersuchung sowie der Methoden und Entscheidungen, z.B. Cut-offs
 - Separate Darstellungen z.B. des Treibhausgasbeitrags durch „direct LandUseChange“
 - Darstellung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen der CFP-Studie
- *Vorbereitung der Kommunikation:*
 - Verifizierung des CFP durch unabhängige Dritte
 - Öffentlich verfügbarer CFP-Bericht

Carbon Footprint für Produkte

- *Typen der unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten des Carbon Footprints für Produkte:*
 - Externer Kommunikationsreport eines Carbon Footprint
 - Report über die zeitliche Entwicklung eines Carbon Footprint
 - Carbon Footprint Anbietererklärung
 - Carbon Footprint Kennzeichnung
 - Carbon Footprint Deklaration
- Weiter differenziert bezogen darauf, ob der Carbon Footprint für Produkte öffentlich oder nichtöffentlich kommuniziert werden soll.

Carbon Footprint für Produkte

Hilfe im Kampf gegen den Klimawandel?

- Produktion, Vertrieb und Konsum können durch CFP in Bezug auf die Klimawirkung transparenter werden
- Kommunikation von nur einer Zahl, eines Symbols oder einer Farbe stellt keine Bewertung der allgemeinen Umweltwirkungen eines Produkts dar
- Die Methode LCA schränkt eine umfangreiche Begutachtung ein (Annex B)
- Es fehlt die Wirkung des „indirect LandUseChange“ in der Berechnung
- Die Kommunikation ist nicht direkt auf die ISO 14020‘er-Normen bezogen
- Abschließende Bewertung ist erst in 1 – 2 Jahren möglich!

Carbon Footprint für Produkte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ursula Weiß, BBU

BBU/KNU – Workshop: „Energie, Klimawandel, Anpassung an den Klimawandel und Normung“ am 19.1.2012 in Bonn